

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblatt Nr. 283.

Abendblatt: Sonntags von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Preis: 10 Pfennig. Sonntags: 15 Pfennig.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Verlag:

Tagblatt Nr. 283.

Sonntags von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Preis: 10 Pfennig. Sonntags: 15 Pfennig.

Wegensprei: Vom Verlag bezogen: Nr. 24.50, durch die Ausgabestellen bezogen: Nr. 25.—, durch die Träger ins Haus gebracht: Nr. 26.— monatlich. — Bezugsbestellungen nehmen wir bei Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.



Anzeigenpreise: Erstige Anzeigen Nr. 4.—, Finanz- und Realversteigerungs-Anzeigen Nr. 6.—, ausserordentliche Anzeigen Nr. 8.—, ständige Anzeigen Nr. 10.—, auswärtige Anzeigen Nr. 15.— für die einmalige Aufnahme; bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechende Nachsch. — Schluss der Anzeigen-Nahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Büchergasse 12, Fernsprecher: Amt Moritzplatz 15300.

Mittwoch, 21. Juni 1922.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 283. • 70. Jahrgang.

Poincaré und Lloyd George.

Der französische Ministerpräsident war zwei Tage in London. Er ist Gegenstand rauschender Ehrungen gewesen, er hat den englischen Damen einige französische Schmeicheleien gesagt und schließlich sah er mit Lloyd George zum Lunch zusammen, und es hat den Anschein, als sollte es sich hier wieder einmal um ein historisches Frühstück handeln. Jedenfalls sind die beiden Premierminister noch dem Essen zusammen gewesen, jedoch weiß man noch nichts darüber, was nun in dieser Verhandlungstimmung Böses oder Gutes für Europa herausgekommen ist. Aber das wird man ja in Kürze erfahren. Zunächst wird man den Eindruck nicht los, daß die etwas forcierte Herzlichkeit des Empfanges über seine innerliche Leere hinwegtäuschen soll. Das scheint auch der Eindruck mancher Franzosen zu sein, denn Herr Poincaré berichtet seinem Blatte: „Während schöne Worte ertönten, wurde man den Gedanken nicht los, daß kein verantwortlicher englischer Minister sie mitanhört.“ Das ist allerdings nicht sehr lebenswürdig, und wenn mitten in der geräuschvollen Feierlichkeit ein solcher Eindruck entsteht, ist es doppelt schlimm.

Auf die offiziellen Reden ist natürlich gar nichts zu geben. Mehr als sonst gilt für diese Sorte von Meinungsäußerungen das alte Wort, wonach die Sprache dazu da ist, die Gedanken zu verbergen. Es scheint, daß die beiden Staatsmänner eine unüberwindliche Scheu besitzen, sich rückhaltlos miteinander auszusprechen. Aus den Stilleseufzern der Pariser wie der Londoner Presse hört man ziemlich gleichlautend, daß keiner der beiden Ministerpräsidenten den Anfang mit den Offenheiten machen will. Dabei gibt es genügend Fragen, die dringend der Klärung harren. Vorzüglich wird von der französischen und der englischen Presse die wichtigste Frage, die der Reparationen, an letzter Stelle genannt. Man beginnt mit der Haager Konferenz, spricht von der Orientfrage und von der Tanagerfrage, schiebt dazwischen den französisch-englischen Garantievertrag ein, und erst am fünften Stelle nennt man schämig die Reparationsfrage. In englischen Kreisen glaubt man, daß die Aussprache eine neue Konferenz zur Folge haben wird. Sofern es sich dabei um eine neue Europa-Konferenz handeln würde, bei der Frankreich auf die Rolle des Gen darmen verzichten würde, könnte man damit wohl einverstanden sein. Aber leider sieht die ganze Pressediskussion sehr danach aus, als ob man gewisse englisch-französische Spezialfragen losgelöst vom europäischen Gesamtinteresse bevorzugt behandeln möchte. Am meisten berührt das übrige Europa noch der Garantievertrag, den die Franzosen in den Vordergrund schieben. Die französischen Forderungen in der Tanager-Angelegenheit sehen sehr danach aus, als ob man die europäischen Dinge wieder einmal mit fernliegenden Fragen vermengen wollte, um billige Kompensationen in der Auseinandersetzung mit Deutschland zu erlangen. Jedenfalls wird man in Deutschland besonders dann aufmerksam sein müssen, wenn von Paris aus gewisse Nachrichten aufsteigen, die sehr nach einem Ablenkungsmanöver aussehen. Die „Chicago Tribune“ läßt sich melden, daß ausgerechnet Frankreich die Absicht habe, demnächst eine Konferenz der alliierten Mächte einzuberufen, in der die internationale Schulden- und Reparationsherabsetzung behandelt werden soll. Dabei ist sogar davon die Rede, daß Frankreich erklären würde, wie weit es einer Verminderung seiner Rüstungen zustimmen könne, um Entlastung ein plumper Versuch, die amerikanische öffentliche Meinung über die Richtlinien der französischen Politik, wie sie sich in den letzten Jahren manifestiert habe, hinwegzutäuschen, oder aber man will in Deutschland leere Hoffnungen erwecken, um uns davon abzulenken, daß es in London wieder einmal um unsere Haut geht. Jedenfalls wird es schwer, daran zu glauben, daß das Frankreich Poincarés jetzt eine Ver bindung der Schulden mit der Reparationsfrage anstrebt, die es seither systematisch verhindert hat. Wenn sich Herr Poincaré wirklich mit einem so vernünftigen Plane trüge, dann täte er doch klug, nicht ein amerikanisches Sensationsblatt mit seiner Veröffentlichung zu betrauen, sondern selber die Frage anzuschneiden. Da Frankreich unter dem Druck seiner Schulden bitter leidet, ist es am Ende gar nicht so schwer, die ganze Frage vor der französischen Öffentlichkeit aufzurollen, und eine klare Kursweisung zu vollziehen. Aber Frankreich hat bisher doch eben nicht gewollt. An dieser Tatsache kommen wir nicht vorbei. Und darum wird es gut sein, wenn wir uns mit dem nötigen Mißtrauen warphen gegenüber den Unterhaltungen, die Herr Poincaré jetzt mit Lloyd George führte.

Kein positives Resultat.

D. Paris, 20. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Die persönliche Aussprache zwischen Poincaré und Lloyd George hat, wie vorausgesehen und wie in der französischen Presse mit Recht prophesiert war, in keinem Punkte irgendein positives Resultat erzielt. Das einzige Ergebnis ist die Aussicht auf eine Konferenz des englischen und des französischen Premierministers, die wahrscheinlich in der zweiten Hälfte des Monats Juli stattfinden wird, nachdem sich die französische Kammer Mitte Juli für die Sommerferien verabschiedet haben wird, und nachdem beiderseits auch der Präsident der Reparationskommission, Dubois, in der Reparationsfrage über die Ergebnisse der ausgedehnten eingeleiteten Finanzkontrolle in Deutschland Bericht erstattet haben wird. Nach dem „Echo de Paris“ wird die zukünftige Konferenz unter Teilnahme des belgischen und des italienischen Ministerpräsidenten abgehalten werden. Sie soll aber nach Ansicht Lloyd Georges nicht den Charakter eines Obersten Rats tragen, sondern den einer einfachen Aussprache, die ohne jede äußerliche Aufmachung erfolgen soll. Das oppositionelle „Deuore“ sieht nicht mit Unrecht aus der gestrigen Unterredung die folgenden Punkte an:

1. Die Haager Konferenz. „Nichts.“
 2. Die Frage von Tanager. „Man wird eine Konferenz einberufen.“
 3. Die Orientfrage. „Man wird nach Ansicht Lloyd Georges eine nach der Konferenz Poincarés stattfindende zweite Konferenz einberufen.“
 4. Reparationsfrage. „Man überläßt sie der Reparationskommission, wenn möglich, wird man ebenfalls eine Konferenz veranstalten.“
 5. Internationalisierte Schulden. „Nichts.“
 6. Französisch-englischer Garantievertrag. „Nichts.“
- Hinsichtlich dem von Herrn Poincaré dem englischen Premier mitgeteilten Vorschlag, eine Konferenz zu veranstalten, die am 20. Juni stattfinden sollen, sich vertreten zu lassen unter den bekannten Vorbehalten.

Nachträgliches zur Londoner Konferenz.

W. T. B. London, 20. Juni. Reuter verbreitet folgenden ergänzenden Bericht zu der amtlichen Mitteilung über die Konferenz zwischen Lloyd George und Poincaré. Die britische Ansicht war, daß der gegenwärtige Augenblick schlecht gewählt wäre, sich zu bemühen, den Betrag der Verbindlichkeiten Deutschlands endgültig festzustellen, weil die Verhandlungen zu ungewiss seien, daß jede gefällte Entscheidung später einen Streit herbeiführen könnte. Es wurde beschlossen, daß der nächste Schritt für die Reparationskommission darin bestehen soll, den wirklichen Zustand der deutschen Finanzen zu untersuchen und festzustellen, ob mit Hilfe einer auswärtigen Anleihe die deutsche Regierung irgend etwas tun könne um durch Einschränkung der Ausgaben oder Erhöhung der Steuern oder durch eine innere Umwälzung des Gleichgewichts in ihrem Haushalt sowie keine Währung niederherzusetzen. — Hinsichtlich der Haager Konferenz kam man überein, daß die Aufgabe der Sachverständigen im Haag darin bestehen soll, in Verbindung mit den Russen praktische Mittel zur Lösung der Schwierigkeiten zu prüfen, die sich in Genua, betr. die Frage der Schulden, des privaten Eigentums und der Kredite, ergeben. Zwischen den britischen Ministern und Poincaré herrscht vollständige Einigkeit darüber, nach diesen Richtlinien bei der Arbeit der Haager Kommission zusammenzuarbeiten. — In der Tanager-Frage wurde beschlossen, den Vorschlag der spanischen Regierung anzunehmen, nach welchem drei Regierungen die Frage Ende Juli in London erörtern sollen. — Hinsichtlich der Ostfrage wurde beschlossen, die Einwirkung der Kommissionen zu beschleunigen, die die gemeldete Deportation von Griechen in Anatolien durch die Türken sowie die Klagen und Gegenklagen der Türken und Griechen über Massenmorde im Kleinasien untersuchen sollen. Auch dieses Thema soll auf der Londoner Konferenz Ende Juli weiter erörtert werden.

Erklärungen Poincarés.

D. Paris, 20. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Sofort nach seiner Ankunft in Paris empfing Poincaré die französischen Pressevertreter, denen er bestätigte, daß in der Wiederherstellungsfrage nichts unter nommen werde, bis die neue Unternehmung der Reparationskommission abgeschlossen sei. Über den von dieser am 17. Juni in London in einer Zusammenkunft beschlossene Schritt, an der Lloyd George, Poincaré, Schanzer und ein Vertreter Italiens teilnehmen werden, über die Belästigung der Türkei sei gesprochen worden; aber es bleibe praktisch von der Stellungnahme der Vereinigten Staaten abharrten. Die Erörterung der Orientfrage wurde auf unbestimmte Zeit vertagt. Lloyd George erhielt nichts mehr von den Haager Beratungen mit den Russen, da durch die Entfernung Lenins die unverantwortlichen und unvernünftigen Elemente in Moskau die Oberhand erhalten hätten.

Schanzer geht nach London.

Am. Paris, 19. Juni. Dem „Matin“ wird aus Rom gemeldet, daß in den Kreisen der Consulta die Versicherung gegeben worden sei, daß Schanzer Ende der Woche nach London gehen werde. Er werde mit Lloyd George die folgenden Gegenstände behandeln: Die italienisch-englische Entente, die Orientfrage und das britische Mandat in Palästina.

Über diese letztere Frage werde der Meinungsaustausch zwischen dem Vizekönig von Italien und dem italienischen Ministerpräsidenten stattfinden. Der Vertreter Englands beim Vatikan habe den Standpunkt des Kardinals Gasparri über die Lage der Christen im heiligen Land als berechtigt anerkannt.

Die erfundene Tripel-Allianz.

W. T. B. Berlin, 19. Juni. „Dalla Telegramm“ veröffentlicht den archaischen Wortlaut des Entwurfs zu einer Tripel-Allianz zwischen Deutschland, Rußland und Jugoslawien, deren Hauptinhalt ein militärisches Defensivabkommen sei. Die Veröffentlichung be ruht ebenso wie die früheren über deutsch-russische Militärabkommen auf völliger Fiktion.

Die Konferenz im Haag.

Die Instruktionen für die französischen Sachverständigen. W. T. B. Paris, 19. Juni. Die französischen Sachverständigen im Haag haben von der französischen Regierung die Instruktionen erhalten, den Verhandlungen der Konferenz, die am 26. Juni beginnt, beizuwohnen. Die Entscheidung der Sachverständigen soll jedoch die französische Regierung nicht binden, und es soll den Delegierten das Recht zustehen, sich von der Konferenz zurückzuziehen, wenn das Verhalten der Russen die Verhandlungen unmöglich mache. Bei den Beratungen sollen die politischen Fragen ausgeschlossen sein, und die französischen Sachverständigen müssen mit Bezug auf das Privatvermögen und über den Besitz überhaupt sich genau auf denselben Standpunkt stellen, den die französische Delegation in Genua eingenommen hat. — Das „Journal des Debats“ glaubt erklären zu können, die französische Regierung sei bei dieser Entscheidung von dem Punkte befeßt gewesen, nicht den Vorwurf auf sich zu laden, durch ihre Abwesenheit die Möglichkeit eines technischen Einverständnisses mit Rußland verhindert noch nicht gewagt zu haben. Die Mittel, die hierzu führen könnten, einer Prüfung zu unterziehen.

Die Unterabteilungen im Haag.

D. Haag, 20. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Der 1. Ausschuss (nicht russisch) ist wie folgt zusammengesetzt: Österreich, Belgien, Bulgarien, Dänemark, Spanien, Estland, Finnland, Frankreich, England, Griechenland, Ungarn, Italien, Japan, Lettland, Litauen, Luxemburg, Norwegen, Schweden, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Südtirol, Schweiz und Liechtenstein; der 2. Ausschuss (für die Privatgüter): Belgien, Finnland, Frankreich, England, Italien, Japan, Norwegen, Holland, Rumänien, Schweden, Schweiz; 2. Unterabteilung (für die Schulden): Belgien, Dänemark, Spanien, Frankreich, England, Italien, Japan, Litauen, Schweden, Südtirol und Schweiz; 3. Unterabteilung (für die Kredite): Belgien, Bulgarien, Estland, Frankreich, England, Griechenland, Italien, Japan, Lettland, Polen und die Liechtensteiner.

Um die Zahl von 11 dieser Unterabteilungen nicht zu überschreiten, wird Holland nur an den Verhandlungen teilnehmen, wenn Holland besonderes Interesse in Frage kommt. — In Konkreten verhandelt man sich nachmittags, daß die Sitzung für den Fall, daß alle Länder bereit sind, sich an der Unterkommission zu beteiligen, wahrscheinlich bis heute verschoben wird. Dies soll als Vorbedingung gegenüber Frankreich zu beschreiben sein, weil Frankreich, da Poincaré gegenwärtig in London weilte, nicht in der Lage war zu antworten.

D. Haag, 20. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Der Sonderberichterstatter der „Tel-Aviv“ meldet, daß sich heute 22 Länder, darunter Belgien, bereit erklärten, im Nicht-russischen Ausschuss Sitz einzunehmen.

Rußland und der Haag.

D. Mailand, 20. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Der russische Handelsbevollmächtigte für die Haager Verhandlungen, Litwinow, erklärte vor seiner Abreise nach dem Haag dem Korrespondenten des „Corriere della Sera“ gegenüber, daß die russische Delegation auch im Haag den in Genua vertretenen Standpunkt aufrecht erhalten werde. Es sei bekanntlich, daß Lloyd George noch immer an dem Gedanken eines gemeinsamen Abkommens mit Rußland festhalte, das aber durch die jetzigen Verhältnisse und den Widerstand Frankreichs verhindert werde. Es wäre besser, wenn sich Lloyd George, der scheinbar einen ehrlichen Frieden wolle, von Frankreich trennen würde. Auf die Frage, ob Litwinow wegen seiner angeblichen Nachsichtlosigkeit in Genua nicht nach dem Haag gebe, erklärte Litwinow, daß Litwinow für längere Zeit ruhebedürftig sei. Im übrigen sei die Haltung der russischen Delegation in Genua einwandfrei gewesen.

Die deutschen Verhandlungen mit der Ukraine.

Br. Berlin, 20. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Mehreren Blättern zufolge hat der Reichskanzler gestern den ukrainischen Geschäftsträger in London empfangen und mit ihm den Kavallo-Vertrag besprochen. Laut „B. Z.“ erregte die Aussprache über die Ukraine darüber, daß bei der Ausdehnung des Vertrages auf die Ukraine keine Schwierigkeiten ergeben würden. Infolgedessen dürften auch die schwebenden Verhandlungen über den deutsch-russischen Handelsvertrag in absehbarer Zeit zum Abschluß kommen. Auch über die Frage der 400 Millionen ukrainischen Geldes, die Deutschland nach von der früheren ukrainischen Regierung im Besitz hat, soll laut „B. Z.“ eine Einigung dahin erzielt worden sein, daß das Geld der ukrainischen Regierung zur Verfügung gestellt wird, während diese die Entschädigungsschäden, die bei der Rückführung der Ukraine durch die deutschen Truppen entstanden sind und etwa 100 Millionen betragen, übernimmt.

Das beschlagnahmte deutsche Eigentum in Amerika.

W. T. B. Paris 19. Juni. Der „New York Herald“ meldet unterm 18. Juni aus Washington, daß im Weißen Haus zwischen Harding, Hughes und Generalstaatsanwalt Daugherty und dem Treuhänder für fremdes Eigentum, Miller, eine Konferenz abgehalten wurde, in der die Ver fügung über das in Amerika beschlagnahmte deutsche Eigentum zur Regelung der amerikanischen Ansprüche gegenüber Deutschland verhandelt wurde. Es wurde beschlossen, die Beziehungen über die Verfügnung des deutschen Eigentums im Werte von 357 Millionen Dollar, das nach von der amerikanischen Regierung verworfen wird, zu beschleunigen. Das Blatt fügt hinzu, man sei dafür gewiesen, daß das Geld von Berlin mit beiderseitigen Mitteln, das in Amerika angelegt wurde, von der Regierung freigegeben werden sollte.

Die Kosten der Genua-Konferenz.

D. Rom, 20. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Nach einer in der italienischen Kammer vom Unterstaatssekretär des Auswärtigen gemachten Mitteilung hat Italien für die Konferenz von Genua 26 1/2 Millionen Lira verausgabt.

wurden. Der unsterbliche Robinson ist ebenfalls keine Figur des Romans geworden, sondern man findet immer wieder moderne Robinsons. So lebte der Kapitän Leander West viele Jahre auf der Insel Kulai der Karolinengruppe und war vollständig zum Wilden geworden. Eine ähnliche Robinsonade ist der Märchen Aufenthalt des Ungarn Karl Alexander Berekoff unter den Papuas auf Britisch-Neuguinea. Alle von Menschenfresserei und andere barbarische Gebräuche werden von Forchungsreisenden erzählt. So berichtet der englische Geograph Walton, daß der Hana zur Menschenfresserei in Zeiten der Not bei den Estimos zum Durchbruch kommt, und auch die Blutrache fordert hier alljährlich viele Opfer. Das Grauenvolle wohl, was in ein Reisebericht übertrifft, berichtet und an das nichts aus dem Gebiet der Dichtung heranreicht ist die Erzählung des Hauptmanns der französischen Kolonialtruppen Paul Gautier, der im dichtesten Dschungel von Annam in Indochina Zeuge wurde, wie Gefangene von Tigern zerrissen wurden. Eines Nachts hörte er und seine Leute das Wutgebrüll der Tiger, das sich mit aellenden Rostkreien von Menschen mischte. Schließlich erstarben die Schreie und das Brüllen. Als der Hauptmann am andern Morgen nach dem Ort ging, von dem die Laute gekommen, boten sich ihm auf dem mit aufgewachten Boden heuschreckeartige menschenliche Überreste dar. Geiseltete Köpfe, zerfetzte Arme und Beine. Man entdeckte, daß die Unglücklichen an den Bäumen angebunden gewesen waren. Schließlich fand man einen Überlebenden, dessen Körper durch die Kratzen der Tiere wenig verletzt war, dem nur beide Hände fehlten. Dieser Mann konnte noch berichten, was für eine unbeschreibliche Szene sich abgepielt hatte. Zwei Prinzen, die damals um die Nachfolge ihres Vaters kämpften, hatten einen langen und grausamen Krieg geführt, bei dem der ältere endlich unterlag. Seinen treuesten Anhängern wurden nun die Hände abzuschlagen, und sie wurden im Walde von Dschungel, der wegen der Zahl und Wildheit seiner Tiger gefürchtet ist, an Bäumen festgebunden. Des Nachts überfielen die blutgierigen Bestien die Unglücklichen und zerfleischten, in der letzten Zeit bei lebendigem Leibe. . . .

Neues aus aller Welt.

Die mitverwandene Flucht. In Travemünde wurde ein wegen verschiedener Schiedereien gefuchter Mensch verhaftet und nach Lübeck gebracht. Hier wollte er auf dem alten Bahndamm die Gelegenheit einer kommunikativen Jugendtagung für Norddeutschland zu einem Fluchtversuch benutzen. Er führte sich, plötzlich in die etwa 500 Mann starke Menge. Die Umstehenden glaubten aber, daß der Mann ihnen die toten Raben rauben wolle. Deshalb fielen sie sofort über ihn her und prügelten ihn wundtösch.

Unfall zweier Wiener Bühnensänger. Die bekannte Wiener Schauspielerin Mimi Zwernitz fuhr abends mit dem Direktor des Lustspieltheaters Paul Schmidt mittels Tramway nach dem Lustspieltheater zur Vorstellung. Auf dem Wege dorthin erlitten beide jedoch einen Unfall, daß plötzlich die Deichsel eines Wagens durch das Schuttbrett der vorderen Plattform eindrang, wodurch die Schauspielerin eine stark blutende Wundwunde am Oberarm erlitt, während Direktor Schmidt leichter verletzt wurde. Beide wurden nach der Unfallstation gebracht. Während sich der Unfall ereignete, war das Theater bereits dicht gefüllt. Die Vorstellung mußte abgebrochen werden.

Nach keine Erklärung des Rembrandt-Diebstahls. Die aus einer englischen Zeitung in die deutsche Tagespresse überkommene Mitteilung, daß das am 14. Juni in Stuttgart aus dem Museum der bayerischen Kunst gestohlene Rembrandtgemälde „Paulus im Gefängnis“ in London zum Kauf angeboten und angekauft worden sei, wird, wie durch Vermittlung der deutschen Botschaft in London bei der zuständigen Polizeibehörde festgestellt wurde, amtlich nicht bestätigt. Die Nachforschungen haben bisher zu einem greifbaren Ergebnis nicht geführt.

Mutation in Volkspartei. Beim Verladen von Postkisten auf einen Hamburger Dampfer erfolgte eine Explosion. Das betreffende Paket enthielt vermutlich Patronen. Zwei Beamte wurden verletzt.

Ein vermögner Raubüberfall. Eine Werkskassenschatz der Aktiengesellschaft Leuzhamer wollte nach der Kahle-Kühnengrube die Wohnung für die dort beschäftigten Arbeiter bringen. Unterwegs ließ sie im Walde auf einen Mann, der mit dem Kopf auf den Schienen lag. Einen Lebensmühen vermutend, riefen die Führer der Lokomotive ab, um die Straße freizulegen. Jetzt sprang der mit einem Revolver bewaffnete Mann auf. Es erfolgten fünf Schüsse aus einem Revolver herbei. Die Räuber hielten mit Revolvern das Begleitpersonal der Lokomotive in Schach und entflohen mit der Wohnung von 140.000 Mark auf der Lokomotive. Die Lokomotive fand man später einige Kilometer vom Totort entfernt im Walde. Die Nachforschungen nach den Räubern blieben bisher erfolglos.

Mörder eines Hausgenossen. Wie aus Hamburg gemeldet wird, ließ sich von einem Haus in der Arndtstraße der ganze Gehirnschädel vom Dach und Kitzte in die Tiefe. Vier Personen wurden unter den Trümmern begraben, drei getötet. Die vierte erlitt einen schweren Schädelbruch und es besteht auch für diese die Todesgefahr.

Mysteriöser Leichenfund bei Berlin. In dem Gewässer eines Teiches in der Nähe der Ortschaften Hagen-Neuendorf und Bergsdorf bei Berlin entdeckte ein Knabe eine Anzahl Patete, die Leichenstücke enthielten. Die von dem knaben Fund benachrichtigte Polizeibehörde stellte sofort Ermittlungen an, die ergaben, daß die einzelnen Leichenteile mit dem Kopf einer jugendlichen Person von etwa 17 bis 20 Jahren angehören müßten.

Schreckensstat einer Mutter. In Neuland-Städt bei Wismar hat die Frau des Gutsherrn Kraus ihren vier Kindern den Hals durchschnitten und dann sich selbst das Leben zu nehmen versucht. Man nimmt an, daß die Frau, die im nächsten Monat ihrer Niederkunft entgegensteht, in einem Anfall von geistiger Umnachtung gehandelt hat.

Eine menschenfreundliche Medizin. Ein merkwürdiger Fall, der die Kriminalpsychologen interessiert, beschäftigt jetzt die Budapest Polizei. Ein 20-jähriges Mädchen, die Tochter guter Eltern, und die Absolventin eines Gymnasiums, verdingte sich in letzter Zeit bei besten Familien als Stubenmädchen. Nach einigen Tagen verschwand sie gewöhnlich, nicht ohne Entnahme von Geld und Schmuck. Kürzlich wurde sie aufgegriffen, als sie eben unter arms Leute Geld verteilte. Zur Polizei gebracht, gestand sie die Diebstähle sofort ein, fügte aber hinzu, daß sie das Geld nicht für ihre eigenen Zwecke nahm, sondern einen unüberwindlichen Drogen süßte, den Armen der Stadt zu helfen. So hat sie, wie jetzt nachgemessen wurde, einige 100.000 Kronen an nollebende Familien verteilt.

Schwerer Unfall bei einer Handgranatenübung. Wie aus Reiland gemeldet wird, ereignete sich in Voreil bei einer Handgranatenübung des Infanterie-Regiments 67 ein schwerer Unfall. Eine Granate explodierte und drei Soldaten wurden auf der Stelle getötet. Der Befehlshaber des Abchnittes von Reiland, General Kocca, wurde schwer verwundet, außerdem wurden der Oberleutnant, der das Regiment befehligte, ein Leutnant und 4 Soldaten schwer verletzt. Das Befinden des Generals ist sehr ernst.

Handelsteil.

Das polnische Bankwesen in Oberschlesien.

Aus Oberschlesien wird uns von berufener Seite geschrieben: Das Gründungsheer der künftigen Woiwodschaft Oberschlesien ist nirgends auffallender in Erscheinung getreten als durch die wie Pilze aus der Erde hervorgehobenen neuen polnischen Bankgeschäfte. Gegenwärtig haben sich etwa 30 polnische Bankgeschäfte in Kattowitz etabliert. Von gut unterrichteten Persönlichkeiten wird versichert, daß die Ausichten für die vielen polnischen Banken selbst von polnischer Seite als wenig aussichtsreich betrachtet werden. In der Hauptsache handelt es sich um Filialgeschäfte von Posener Banken. Daß bei dieser Banküberfüllung die Spekulation in erster Linie steht, geht aus der Tatsache hervor, daß z. B. eine Warschauer Bank in Kattowitz eine Filiale mit einem als Reserve dienenden Kapital von nur 50.000 Mark polnischer Mark errichtete. Natürlich kann ein Bankgeschäft mit einem derartig lächerlich geringen Kapital keine genügende Sicherheit bieten. Angesichts dieser Tatsachen ist vorzusehen, daß sich binnen kurzem ein Bankkrach in Kattowitz entwickeln wird und von den vielen neuen Banken eine ganze Reihe wieder von der Bildfläche verschwinden werden. Ein solides Unternehmen ist die enge Verbindung, welche die „Schlesische Eskompte-Bank“ in Bielitz mit dem „Oberschlesischen Bankverein“, der zur Gruppe der deutschen Banken gehört, mit der Fürst Plesschen Güterverwaltung eingegangen ist. Das Aktienkapital wurde auf 200 Mill. polnischer Mark erhöht. Ein Vertreter der Plesschen Güterverwaltung und ein anderer ober-schlesischer Großindustrieller werden in die Verwaltung der „Schlesischen Eskompte-Bank“ eintreten, die ihrerseits zwei Vertreter in die des „Oberschlesischen Bankvereins“ entsenden wird.

Am 10. Mai begann das Wirtschaftskomitee des polnischen Ministerrats in Warschau seine Beratungen, an welchem Abgeordneter Konstanty Dr. Benis und der Chef der Valutanabteilung des Finanzministeriums Makowiecki teilgenommen haben. Gegenstand der Beratungen war die „Oberschlesische Bank“, die sofort nach der Übernahme Oberschlesiens durch Polen gegründet werden soll. In den größeren Städten Polnisch-Schlesiens werden ferner Geschäftsstellen einer von polnischer Seite zu gründenden „Schlesischen Bank“ eingerichtet werden, welche offiziellen Charakter haben soll. Im Juni soll in Kattowitz eine von französischen und polnischen Banken gemeinsam gegründete „Oberschlesische Bank“ eröffnet werden, welche besonders der wirtschaftlichen Eingliederung des polnisch-werdenden Teiles von Oberschlesien und Polen dienen soll. Das Aktienkapital soll 250 Mill. deutsche Mark betragen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates soll ein ober-schlesischer, in Wirtschaft und Gesellschaft mehrfach hervorgetretener Pole sein.

Der „Kurier Poronny“ beschäftigt sich mit dem Gedanken, im polnischen Oberschlesien eine Emissionsbank zu errichten, welche eine neue vollwertige polnische Valuta, den polnischen Gulden, einführen soll. Die Banknoten sollen durch Aktien und Hypotheken garantiert werden. Dies könnte der erste Schritt zur Stabilisierung der polnischen Valuta werden, und würde auch den Interessen in Oberschlesien entsprechen. Zugleich könnte eine Hypothekenbank mit derselben Valuta als Grundlage errichtet werden.

Berliner Devisenkurs.

W. T. B. Berlin, 20. Juni.	Drahtliche Auszahlungen für	
	19. Juni 1922	20. Juni 1922
	Geld	Reich
Holland	12653.15	12190.85
Frankreich	116.22	116.57
Belgien	2671.05	2678.35
Norwegen	5543.05	5558.05
Dänemark	9961.26	9872.75
Schweden	8139.55	8360.45
Finnland	711.10	712.90
Italien	1598.-	1602.-
London	1440.65	1444.35
New-York	2806.45	2813.55
Paris	618.25	6197.75
Schweiz	5078.60	5091.25
Spanien	2.30	2.34
Wien (Deutsches)	628.20	628.80
Prag	34.20	34.30
Budapest	214.70	215.30
Sofia	154.50	155.50
Japan	4444.-	4456.-
Rio de Janeiro	4214.-	4356.-

Versicherungswesen.

= „Helios“. Allgemeine Rückversicherungs-A.-G., Frankfurt a. M. Der Reingewinn des Geschäftsjahres 1921 beträgt 418.843,51 M. (i. V. 196.552,73 M.). Der Aufsichtsrat beschloß, der Generalversammlung eine Dividende von 50 M. für die nicht voll eingezahlte Aktie und 200 M. für die voll eingezahlte Aktie (25 M. bzw. 100 M. pro Aktie i. V.) in Vorschlag zu bringen.

= Frankfurter Allgemeine Versicherungs-A.-G., Frankfurt a. M. Der Reingewinn des Geschäftsjahres 1921 beträgt 7.907.261,05 M. (i. V. 4.011.554,88 M.). In diesem Gewinn ist der Vortrag vom Vorjahre mit 45.469,43 M. eingeschlossen (i. V. 22.131,10 M.). Der Aufsichtsrat beschloß, der Generalversammlung eine Dividende von 166,66 pro Aktie in Vorschlag zu bringen, so daß nach Abzug der Kapitalertragssteuer von 10 Proz. netto 150 M. für die alten

Aktien verbleiben (100 M. i. V.). Auf die jungen Aktien 83,33 M. nach Abzug der Kapitalertragssteuer netto 75 Mk. Auf das Geschäftsjahr 1922 werden noch 1.247.388,11 M. als unverteilter Gewinn vorgetragen.

Avus-Rennen

auf der Grunewaldbahn Berlin am 10. u. 11. Juni

Kraftwagen

Klasse III (bis 10 PS)

- | | | | | |
|-----|------------|-------|-----|-------|
| 1er | Kieckers | | auf | NAG |
| 2er | Berthold | | auf | NAG |
| 3er | Zerbst | | auf | NAG |
| 4er | Joerns | | auf | Opel |
| 5er | Hirrlinger | | auf | Horch |

Klasse II (bis 8 PS)

- | | | | | |
|-----|---------------|-------|-----|-----------|
| 1er | Jacobs | | auf | Brennabor |
| 2er | Joerns | | auf | Opel |
| 3er | Breckheimer | | auf | Opel |
| 4er | Fritz v. Opel | | auf | Opel |

Klasse I (bis 6 PS)

- | | | | | |
|-----|-------|-------|-----|------|
| 3er | Loges | | auf | Agas |
|-----|-------|-------|-----|------|

Krafträder

- | | |
|-----|---------------------------------|
| 1er | KL II Schuster a. Wanderer |
| 2er | KL IV Kellring a. engl. Triumph |

A. D. A. C. Kraftadmeisterschaft
Sieger: Rössig auf Douglas

Der bekannte NAG-Fahrer Kieckers erreichte eine Stundenleistung von ca. 140 km und hält damit den Rundenrekord der Avus-Bahn.

Sämtlich auf

Continental
Cord-Reifen



Goldstern Silberstern

Cabinet

die Marken der Kenner.

Feinster Obstschäumwein.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften:
Vertreter werden noch angenommen.

Lischu A.-G. Wiesbaden.

Brillanten

Schmuck, sowie Gold- und Silbergegenstände verkauft man am besten bei der **Juwelen-Ankaufsstelle Brigosi**, Grabenstraße 5, I. Etage, und hat man bei dieser handelsgerichtlich eingetragenen Firma die Gewähr, den höchsten Preis zu erzielen. Streng reelle und diskrete Bedienung! Geschäftsstunden von 9-1 und 2-6 Uhr.

Putzt Metall mit Baso'in.

Gollert-Sohlen

halb so teuer als Leder und haltbarer. Verarbeitungsstellen: Schuhmacher laut uns. Anzeigen. Gollert-Sohlen-Vertrieb Wiesbaden, Eltvillerstr. 14. Telefon 2980.

Die Morgen-Ausgabe umfasst 8 Seiten.

Haupt-Schreifteller: H. Stoll.

Verantwortlich für den politischen Teil: H. Stoll; für den Unterhaltungsteil: H. Stoll; für den lokalen und provinziellen Teil, sowie Gerichts- und Handels-Teil: H. Stoll; für die Anzeigen und Reklamen: H. Stoll, sämtlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der S. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Erstausgabe der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.



Häfnergasse 12.

Telephon 562.

Modelle - Seidene und wollene Kleider, Capes - Mäntel, Kostüme, Waschkleider, Trikotkleider, Blusen jeder Art - Seidenstoffe, Samte zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Suche für meine neuhergerichtete
Konfektions-Abteilung
tüchtige erfahrene
erste Kraft als Leiterin
welche über guten Geschmack verfügt und
selbstständig im Einkauf ist. Damen, welche
in gleicher Eigenschaft langjährige Tätigkeit
aufweisen können und über reiche Erfahrung
verfügen, wollen Offerten einreichen mit Bild
und Angabe der bisherigen Stellungen
nebst Gehaltsansprüchen an
Wittgensteiner, Bonn.

Zum 1. Juli wird für 2 Monate ein gebildetes
junges Mädchen
zur Hilfe der Schwestern gesucht. Gefl. An-
gebote unter **F. 461** an den Tagbl.-Verlag.

Für die Warenausgabe
tüchtige
Packerinnen
gesucht. Bewerberinnen, die bereits in gleicher
Eigenschaft tätig waren, werden bevorzugt.
Joseph Wolf
Küchenmädchen
zum baldigen Eintritt gesucht.
Hotel „Schwarzer Bock“.

On dem. fem. ch.
parlant franç. ou angl. gages max.
33 Sonnenberger Straße.

Intelligenter jg. Mann
(auch Dame)
mit guter Schulbildung, wird für Büro sofort gesucht.
Stenographie u. Schreibmaschinenkenntnis Bedingung.
Bewerber muß beiliegend in Vertretung selbst-
ständig zu arbeiten. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnis-
abschriften und Gehaltsansprüchen sind einzureichen
unter **D. 460** an den Tagbl.-Verlag.

Filialleiter
m. Organisations-talent f. zu erricht. Zweig-
niederlassung einer lang. best. Auskunfts-
verh. m. Immobilien-Maklergesch. (handels-
gerichtlich eingetr.) nebst dazugeh. bedeut.
Zeitungserwerb (4. Jahrg.), sofort gesucht.
Jahresverdienst Mk. 50 000 u. mehr
verhieb. Filial nachweisbar. Zur Über-
nahme der Filiale sind mindestens 10 000.—
Mark verfügbar. Kapital unbedingt er-
forderlich. Die Verwaltung der Filiale kann
anfangs ev. auch nebstberuflich erfolgen.
Ausf. Bew. unt. **F. 556** an „Stella“,
Ann.-Exp., Hannover, Ederstraße 15,
erbeten.

Erstklassiger Operateur
für hiesiges Atelier sofort gesucht. Offerten
unter **S. 458** an den Tagbl.-Verlag.

Tagblatt-Träger
und -Trägerinnen
gesucht
Tagblatthaus, Walterstraße rechts.

Vermietungen
Wien und Dänke.
Möbl. H. Villa
mit Garten. Rheingau
20 Min. von Wiesbad.,
für kurze oder läng. Zeit
zu vermieten. Offert. u.
S. 459 an d. Tagbl.-V.

Eine möbl. Mani. gegen
etwas Hausarb. abzug.
Rab. Pertramstr. 13. 9.
Möbl. Zimmer zu verm.
Rheinstraße 99, 1. L.
Möbl. Zimmer auf Tage
u. Wochen zu verm. Schier-
keiner Str. 20, Hochp. 1.
2 möbl. Zim. m. Badeg.
Balkon, Gasheerd. in
Villa z. 1. Juli zu verm.
Eintragsstr. 15, Eigen-
heim. Tel. 1285.

Große Werkstatt
helle
elektr. Licht, Kraftleitung und Gas
ist sofort zu vermieten. Offerten unter **S. 458**
an den Tagbl.-Verlag.

Mietgejuche
Ein gutgeh. Kolonialw.
Geschäft in Wiesbaden zu
mieten oder zu kaufen ge-
sucht. Off. unter **F. 463**
an den Tagbl.-Verlag.
Gegen Vergütung
**6-Zimmer-
Wohnung**
mit Küche u. Zubehör
gesucht, bzw. Tausch geg.
auswärtige Wohnung
in der gleichen Größe.
Angebote unter **H. 43**
an den Tagbl.-Verlag.
Französische Fam. sucht
per sofort zu mieten
**3-4 Zimmer
mit Küche**
möbliert, zur Alleinben.
Offerten unter **S. 460**
an den Tagbl.-Verlag.
Junges Ehepaar, tags-
über außer d. Hause, sucht
möbl. Wohnung
1-2 Zimmer, bei ruhig.
Leuten, Westl. Stadteil
oder Badstr. Wälsche u.
nebstst. Ang. u. D. 462
an den Tagbl.-Verlag.
Junge Familie (3 Per-
sonen) sucht in Wiesbad.,
oder Umgegend per sofort
**gut möblierte
Wohnung**
bestehend aus 3-4 Zim.
u. Küche (separat), am
liebsten mit Gartenben.
Offert. mit Preisang. u.
H. 461 an den Tagbl.-V.

Suche
möblierte Wohnung
mit Küche.
Zahl auf Offerten unter
S. 459 an den Tagbl.-V.
Holländische Familie
(Mann, Frau u. Tochter)
sucht gegen Septbr. id. eine
möblierte Wohnung
geleg. in bester Umgeb.
der Stadt. Briefe mit
mög. vollständ. Ang. u.
S. 458 Tagbl.-Verlag.
Dame sucht in aut. Hause
1-2 möbl. Zimmer
ohne Verpflegung. Ange-
bote unter **S. 454** an den
Tagbl.-Verlag.
Dauermieter
Bankbeamter sucht möbl.
Zimmer, Angebote unter
S. 454 an den Tagbl.-V.
Berufstät. Dame sucht
in aut. Hause
**gediegenes
Schlafsalon**
möbliert mit Zentralhe.
Off. u. **S. 461** Tagbl.-V.

**Suche meine
2 Zimmer**
2 Stod. im Zentrum, a.
3 Zimmer und Küche zu
tauschen. Off. u. **S. 459**
an den Tagbl.-Verlag.
Schöne moderne
3-Zimmer-Wohnung
mit Balkon, in Borort
Wiesb., gegen 2-3 Zim.
in Wiesbad. zu tauschen
gel. Rab. Tagbl.-V. 1. Jb

Geldverkehr
Kapitalien-Angebote
Stille Beteiligung
mit vorerst 100-200 000
Mark an best. ausbau-
fähigem Unternehmen
gesucht.
Off. u. **S. 459** Tagbl.-V.
Kapitalien-Gesuche
Wer gibt einem Kriegs-
beschädigten ein Darlehen
von 2-3000 Mk. gegen
Ratenrückzahlung? Off. u.
H. 458 an den Tagbl.-V.

8-10 000 Mark
gegen gute Sicherheit u.
hohe Zinsen zu leihen ge-
sucht. Angebote u. **S. 458**
an den Tagbl.-Verlag.
Wer 1. Off. auf prima
Objekt, am Rina gelegen,
für zweite Stelle
36 000 Mk.
direkt von Selbstdarleib.
gesucht.
Off. u. **D. 444** Tagbl.-V.

Immobilien
Immobilien-Verkäufe
Reiche Auswahl in
Villen, Wohn- und
Geschäfts-
häusern, Hotels,
Grundstücken.
Herr. F. Haussmann
Luisenstraße 3,
Ecke Wilhelmstr.

Wachtung!
Wo kann zahlungslos.
Dame 2-3 leere Zimmer
finden? Off. u. **S. 461**
an den Tagbl.-Verlag
Wer gibt
jungem Ehepaar 2 bis 3
leere Zimmer ab? Off. u.
D. 458 an den Tagbl.-V.
Welcher Villenbesitzer
würde 1. Frau aus ersten
Kreisl. mit 61 Tochter.
2 leere Zimmer
möglichst mit Ball. Gas
oder Elektr. gegen hohe
Miete, für dauernd ab-
geben? Off. mit Preis-
angaben unter **H. 461** an
den Tagbl.-Verlag.
Ehepaar
sucht 1 bis 2 Zimmer,
möglichst ohne Möbel.
Offerten unter **D. 461** an
den Tagbl.-Verlag.
Ehepaar wünscht
Bon jungem Ehepaar
2-3 leere Zimmer
zu mieten gesucht. Off. u.
S. 459 an den Tagbl.-V.

**Kinderloses Ehepaar, aus Kau-
kasien, sucht für längere Zeit**
3 Zimmer
mit Küche. Villenviertel bevor-
zugt. Offerten unter **K. 458**
an den Tagbl.-Verlag.

Scheuer oder Halle
(für Heu) zu mieten gesucht,
Klein, Roonstraße 4. Telephon 5178.

Wohnungen.
Elegant möbl. Wohn-
Telephon usw. zu verm.
Ausführliche Offerten u.
S. 459 an den Tagbl.-V.
Möbl. Zimmer, Mani. z.
Eleg. m. 3. 1-2 S. m.
Beni. Douh. Str. 31. 1.

Wohnungen.
Elegant möbl. Wohn-
Telephon usw. zu verm.
Ausführliche Offerten u.
S. 459 an den Tagbl.-V.
Möbl. Zimmer, Mani. z.
Eleg. m. 3. 1-2 S. m.
Beni. Douh. Str. 31. 1.

Wohnungen.
Elegant möbl. Wohn-
Telephon usw. zu verm.
Ausführliche Offerten u.
S. 459 an den Tagbl.-V.
Möbl. Zimmer, Mani. z.
Eleg. m. 3. 1-2 S. m.
Beni. Douh. Str. 31. 1.

Wohnungen.
Elegant möbl. Wohn-
Telephon usw. zu verm.
Ausführliche Offerten u.
S. 459 an den Tagbl.-V.
Möbl. Zimmer, Mani. z.
Eleg. m. 3. 1-2 S. m.
Beni. Douh. Str. 31. 1.

Wer gibt alt. kinderlos.
Ehepaar (Deutsche)
2 oder 3 Zimmer
mit Küchenbenutzung ab?
(Dauermieter). Off. unt.
S. 463 an den Tagbl.-V.
Ja, unabh. Frau
sucht 2 1. Zim. od. 1 Zim.
1 K. gegen Hausarbeit.
Offerten unter **D. 458** an
den Tagbl.-Verlag.

Laden
in aut. Lage
zu mieten gesucht.
Angebote unter **S. 463**
an den Tagbl.-Verlag.

**Wohnungen
zu verkaufen**
Suche meine
2 Zimmer
2 Stod. im Zentrum, a.
3 Zimmer und Küche zu
tauschen. Off. u. **S. 459**
an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr
Kapitalien-Angebote
Stille Beteiligung
mit vorerst 100-200 000
Mark an best. ausbau-
fähigem Unternehmen
gesucht.
Off. u. **S. 459** Tagbl.-V.

Kapitalien-Gesuche
Wer gibt einem Kriegs-
beschädigten ein Darlehen
von 2-3000 Mk. gegen
Ratenrückzahlung? Off. u.
H. 458 an den Tagbl.-V.

8-10 000 Mark
gegen gute Sicherheit u.
hohe Zinsen zu leihen ge-
sucht. Angebote u. **S. 458**
an den Tagbl.-Verlag.

**Wer 1. Off. auf prima
Objekt, am Rina gelegen,
für zweite Stelle
36 000 Mk.**
direkt von Selbstdarleib.
gesucht.
Off. u. **D. 444** Tagbl.-V.

Immobilien
Immobilien-Verkäufe
Reiche Auswahl in
Villen, Wohn- und
Geschäfts-
häusern, Hotels,
Grundstücken.
Herr. F. Haussmann
Luisenstraße 3,
Ecke Wilhelmstr.

Wachtung!
Wo kann zahlungslos.
Dame 2-3 leere Zimmer
finden? Off. u. **S. 461**
an den Tagbl.-Verlag
Wer gibt
jungem Ehepaar 2 bis 3
leere Zimmer ab? Off. u.
D. 458 an den Tagbl.-V.

Welcher Villenbesitzer
würde 1. Frau aus ersten
Kreisl. mit 61 Tochter.
2 leere Zimmer
möglichst mit Ball. Gas
oder Elektr. gegen hohe
Miete, für dauernd ab-
geben? Off. mit Preis-
angaben unter **H. 461** an
den Tagbl.-Verlag.

Ehepaar
sucht 1 bis 2 Zimmer,
möglichst ohne Möbel.
Offerten unter **D. 461** an
den Tagbl.-Verlag.
Ehepaar wünscht
Bon jungem Ehepaar
2-3 leere Zimmer
zu mieten gesucht. Off. u.
S. 459 an den Tagbl.-V.

**Kinderloses Ehepaar, aus Kau-
kasien, sucht für längere Zeit**
3 Zimmer
mit Küche. Villenviertel bevor-
zugt. Offerten unter **K. 458**
an den Tagbl.-Verlag.

Scheuer oder Halle
(für Heu) zu mieten gesucht,
Klein, Roonstraße 4. Telephon 5178.

Wohnungen.
Elegant möbl. Wohn-
Telephon usw. zu verm.
Ausführliche Offerten u.
S. 459 an den Tagbl.-V.
Möbl. Zimmer, Mani. z.
Eleg. m. 3. 1-2 S. m.
Beni. Douh. Str. 31. 1.

Wohnungen.
Elegant möbl. Wohn-
Telephon usw. zu verm.
Ausführliche Offerten u.
S. 459 an den Tagbl.-V.
Möbl. Zimmer, Mani. z.
Eleg. m. 3. 1-2 S. m.
Beni. Douh. Str. 31. 1.

Wohnungen.
Elegant möbl. Wohn-
Telephon usw. zu verm.
Ausführliche Offerten u.
S. 459 an den Tagbl.-V.
Möbl. Zimmer, Mani. z.
Eleg. m. 3. 1-2 S. m.
Beni. Douh. Str. 31. 1.

Immobilien-Kaufgejuche
Hausbesitzer!
Man wünscht
Häuser
in Wiesbaden zu kaufen.
Barauszahlung. Off. mit
Preis u. Lage u. **S. 443**
an den Tagbl.-Verlag.
Agent verbeten.

Haus mit Wirtschaft
zu kaufen gesucht, auch
außerhalb. Offerten u.
S. 458 an den Tagbl.-V.

Hausbesitzer!
Zwei Ausländer suchen
sofort gegen Barauszahl.
zu kaufen: 1 Haus, Kauf-
preis bis 600 000 Mk.,
1 Haus, Anlagekapital
ca. 1/2 Million, Zinshaus,
Geschäftshaus oder dergl.
Angebot anwieslos. Ang.
u. **S. 461** Tagbl.-Verlag.

Kleines Hotel
in Wiesbaden v. deutsch.
Nachmann zu
kaufen gesucht.
Verfügbares Kapital bis
2 Millionen Mark. Off.
u. **D. 461** Tagbl.-Verlag.

Immobilien
Rolf Lürer & Co.
Langgasse 23, 1
Eingang Röntgenstr. 1.
Telefon 3777.

Zu verkaufen:
Erstkl. Café mit Restaurant u. Garten-
wirtschaft
nebst großem Obst- und Gemüsegarten, mit
kompl. Inventar, zu verk. Preis Mk. 1,5 Million
gutes Geschäft,
Preis Mk. 1 Million.
Weinrestaurant
je 7 Zimmer usw.,
Preis Mk. 400 000.
4-Etagen-Villa
4 1/2 stöck., je 4-5-Zimmer
wohn., Preis Mk. 800 000
Herrschaftshaus
Preis Mk. 675 000 und Mk. 1,2 Million.
2 Geschäftshäuser mit Bäckerei
zu Mk. 230 und
2 4stöck. Etagenhäuser
280 000.
Rhein. Lothr. Immobiliengeschäft
G. Bergmann, Häfnergasse 12.

Holzmann & Co.
Coulinstr. 8 • Tel. 2827
Kauf und Verkauf
von Villen, Wohn-
und Geschäftshäusern,
Hotels, Pensionen,
Geschäften
Hypotheken - Finanzierungen

Besitzum bei Wiesbaden
moderne Villa, 7 Zimmer, große Nebengebäude,
2 Morgen Garten, auch als Fabrikantenvillen geeignet
und sofort bezugsbar, zu verkaufen durch
Langgasse 9. Specht & Co. Telephon 1880.

Herrschaftsitz
in Südbayern
wunderbarer Schloßbesitz, mit Garten,
zu verkaufen.
Interessenten erhalten näheren Aufschluß unter
A. 37 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe
Privat-Verkäufe
Geldstoffe
all. Branchen
prima Lage,
verf. Manthe
Luisenstr. 16, Stb. 2, Tel. 4497
Lebensmittelgeschäft und
Zigarrenverf. Manthe,
Luisenstr. 16, Stb. 2.

2 fräntische Rinderfleisch
zu verk. P. 2. Bleicher,
Sonnenberg, Biedenkopf
Straße 5

Kleines Haus
mit Garten oder kleines
Miethaus bei sol. Kasse
zu kaufen gesucht. Off. u.
S. 460 an den Tagbl.-V.

Geschäftshaus
in bester Geschäfts- und
Lage, Kirch. Lang-
oder Untere Webersg. zu
kaufen gesucht. Nur Off.
von Eigentüm. und mit
Preisang. u. **S. 463** an
den Tagbl.-Verl. w. ber.
Beschlussnahmefreier
Neubau gesucht
mit 4-Zim.-Wohn. Angeb.
u. **D. 459** Tagbl.-Verlag.

Ländl. Anwesen
in Umma, Wiesbadens, für
Obst- u. Geflügelzucht ge-
eignet, sofort gegen bar
zu kaufen gesucht. Freie
Wohnung Beding. Off.
u. **D. 447** Tagbl.-Verlag.

Garten
zu f. od. nach. gel. Preis-
off. u. **H. 468** Tagbl.-V.

**Immobilien
zu verkaufen**
Tausche Etagen-Villa
(4x4 Zimmer), in aut.
Lage, gegen Einfamilien-
haus, 5-6-Zim. im Centr.
der Stadt gebe in Tausch.
Off. u. **S. 458** Tagbl.-V.

Immobilien
Rolf Lürer & Co.
Langgasse 23, 1
Eingang Röntgenstr. 1.
Telefon 3777.

Zu verkaufen:
Erstkl. Café mit Restaurant u. Garten-
wirtschaft
nebst großem Obst- und Gemüsegarten, mit
kompl. Inventar, zu verk. Preis Mk. 1,5 Million
gutes Geschäft,
Preis Mk. 1 Million.
Weinrestaurant
je 7 Zimmer usw.,
Preis Mk. 400 000.
4-Etagen-Villa
4 1/2 stöck., je 4-5-Zimmer
wohn., Preis Mk. 800 000
Herrschaftshaus
Preis Mk. 675 000 und Mk. 1,2 Million.
2 Geschäftshäuser mit Bäckerei
zu Mk. 230 und
2 4stöck. Etagenhäuser
280 000.
Rhein. Lothr. Immobiliengeschäft
G. Bergmann, Häfnergasse 12.

Holzmann & Co.
Coulinstr. 8 • Tel. 2827
Kauf und Verkauf
von Villen, Wohn-
und Geschäftshäusern,
Hotels, Pensionen,
Geschäften
Hypotheken - Finanzierungen

Besitzum bei Wiesbaden
moderne Villa, 7 Zimmer, große Nebengebäude,
2 Morgen Garten, auch als Fabrikantenvillen geeignet
und sofort bezugsbar, zu verkaufen durch
Langgasse 9. Specht & Co. Telephon 1880.

Herrschaftsitz
in Südbayern
wunderbarer Schloßbesitz, mit Garten,
zu verkaufen.
Interessenten erhalten näheren Aufschluß unter
A. 37 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe
Privat-Verkäufe
Geldstoffe
all. Branchen
prima Lage,
verf. Manthe
Luisenstr. 16, Stb. 2, Tel. 4497
Lebensmittelgeschäft und
Zigarrenverf. Manthe,
Luisenstr. 16, Stb. 2.

2 fräntische Rinderfleisch
zu verk. P. 2. Bleicher,
Sonnenberg, Biedenkopf
Straße 5

Wachhund
50 cm hoch, blüht abzug
Offenbach,
Weberstraße 5

Walkmühlstr. 61/63
Telephon 253

Hotel „Der Lindenhof“

Familien-Hotel I. Ranges

Haltestelle der
Straßenbahnlinie 3Angenehmer kühler Aufenthalt auf den Park-Terrassen - 5-Uhr-Tee sowie **Abend-Künstler-Konzerte**
Vornehmes Wein-Restaurant - Gut gepflegte Küche - Reichhaltige Wein- u. Speisekarte - Diners - Soupers**Meine Frau**wäscht nur mit
Seifenpulver
Schneekönig
blendend weiß.

F138

Möbiliar-Versteigerung

Am Freitag, den 23. Juni cr.,
vormittags 9 1/2 Uhr beginnend,
versteigere ich in meinem Versteigerungsbüro**26 Marktstraße 26**
(„Drei Könige“)aufolge Auftrags nachfolgende **Möbiliar- und**
Haushaltungsgegenstände:6 Betten, mit und ohne Stoffhaarmatratzen,
1 Schreibtisch, Schreibtischstuhl, Bücher-
garnitur, bestehend aus Sofa u. 2 Sesseln,
Waschkommoden, mit und ohne Spiegel,
2 für Kleider, 1 für Stühle, Sessel,
Divan, gut erhalten, Chaiselongue, Zimmer-
Kupfer- u. Bauernstühle, Deckbetten u. Kissen,
1 Essstisch, Kofomatte (rot), Teppiche 2:3
(gut erhalten), Trumau- u. and. Spiegel,
Bücherschrank, Chaiselongue-Decke, Sofa-
kissen, Kissenstühle, Ripp-, Aufstell- und
Decorationsstühle, Glas, Porzellan und
mehreres hier nicht genanntes

Öffentlich gegen Barzahlung.

Besichtigung am Donnerstag, von 2-6 Uhr.

Adolf Messer

Auktionator u. Taxator.

Büro u. Versteigerungsbüro:

26 Marktstraße 26 („Drei Könige“).

Telephon 4296.

Handkoffer

Reisetaschen in allen Preislagen.
Nerostraße 8, Seitenbau.
Fritz Donsall. 414

Künstler-Klausen

Rheinstraße.

Heute Mittwoch, den 21. Juni:

Heiterer Abend in Wort u. Ton
„Schnigglidibong“ u. „Repulsion“
mit
Heinz Schnabel und Viktor von Schenck.

Anfang 9 Uhr.

Sonnenbrand

wird verhütet (der geheilt durch

Parasola.**Dr. M. Albersheim**Fabrik feiner Parfümerien,
Spezial-Geschäft für Toilette-Gegenstände,
Fernspr. 3007 Wiesbaden Wilhelmstr. 38
Versand gegen Nachnahme. K 178

Ergebnis der Prüfung des Penzance physischen Prüfungsausschusses der Hände & Füße

Abteilung 150 Silben (in der Minute).

Teilnehmer:	Bestanden:			Nicht bestanden:
	Sehr gut	gut	genügend	
Gabelberger: 4	3	—	1	—
Stolze-Schrey: 1	—	—	—	1

Abteilung 120 Silben (in der Minute).

Gabelberger: 15	3	1	6	5
Stolze-Schrey: 10	—	2	2	6

Dauerdauer: 10 Minuten.

Der Vorstand

des Etymographen-Vereins „Gabelberger“ Wiesbaden, E. V.

Elektrische Lichtpausanstalt

A. Huggenberger & Co., G. m. b. H.
Telephon 3232. Wiesbaden. Gutenbergplatz 2.Vervielfältigung von Zeichnungen,
Ausführung sämtlicher Plandruckarbeiten
mit modernster, technisch vollkommener

Lichtpausanlage

zu billigsten, konkurrenzlosen Preisen.
Zur Verwendung kommen nur
Qualitätspapiere (Schleicher & Schüll).

Besichtigung der Anlage gerne gestattet.

**GILKA-QUALITÄTS-LIKÖR**

SEIT 1838. WELTBEKANNT

Generalvertreter: J. Krauss, Frankfurt a/M.
Bettinastraße 23.

Fahrräder

werden emailliert schnell und preiswert.
Hugo Bind, Herrngartenstr. 6. Telephon 481.Elektrische
Installationen
**WALTER
HIMMELBERG**
Wiesbaden
LANGGASSE 15
TEL. 4035/36/37

Union-Theater

Rheinstr. 47.
Erst-Aufführung! Ab heute nur 5 Tage!
4 Teile. 24 Akte.

Die Geheimnisse von Berlin.

Hauptrolle: Evi-Eva.
I. Teil:**Berlin N. Die dunkle Großstadt.**

Anfang 3 1/2 Uhr.

KINEPHON

„Scherben“

Ein Drama in 5 Tagen. Gespielt von
Edith Poska und Werner Krauß.

Die Auflösung des 50000 Mark-Prämienfilms:

Der Totenkopf.

(5 Akte.)

(Der 1. Teil wird vollständig wiederholt.)

Anfang 4 Uhr. Sonntags 3 Uhr.

Große Gelegenheit!

ist jedem geboten, sich eine
Sportbluse
amerik. Façon, schwarz ge-
färbt, mit u. ohne Futter,
zum Preise von
Mark 295.—
anzuschaffen.

Bis auf f. & ports entt.

Eisenbahn, Postbeamte: usw.

Rur f. mittl. Figuren geeig.

Die Bluse ist von pr. Stoff

und sehr strapazierfähig.

Für Wiederverkäufer

Extrapreise!

Anzahl. i. Einkaufslager

Winkelberg 7, 1.

Winkelberg 7, 1.

Winkelberg 7, 1.

Winkelberg 7, 1.

Winkelberg 7, 1.

Winkelberg 7, 1.

Winkelberg 7, 1.

Winkelberg 7, 1.

Winkelberg 7, 1.

Winkelberg 7, 1.

Winkelberg 7, 1.

Winkelberg 7, 1.

Winkelberg 7, 1.

Winkelberg 7, 1.

Winkelberg 7, 1.

Heute Mittwoch
ab 7 1/2 Uhr:

Ball!

Großes Orchester.

Park Cabaret

Wilhelmstr. 36.

Ein Star-Kleinkunst-
Programm erlesenster
Art

Cilly Bauer,

Eva Hesse-Ballett,

Die drei Jansen,

M. Michailow,

Rolf, Gertrude

u. Ant. Dressler,

Tobias, Hans,

Trautner, Anni

und die weiteren

Nummern.

Einlass 8.30 Uhr.

Anfang 9 Uhr.

Wünschen Sie vornehm

Photo-Aufnahme

in Ihrem eig. Heim?

Telephonieren Sie zwecks

Angebot erster Berliner

Fa. z. Zt. Wiesbaden

6133 (Wilken). On parle

français, English spoken.

Mehrere Vorbeerbäume

preiswert zu verkaufen.

Ring-Bäumenhaus,

Bismarckstr. 29.

Bismarckstr. 29.

Bismarckstr. 29.

Bismarckstr. 29.

Bismarckstr. 29.

Bismarckstr. 29.

Bismarckstr. 29.

Bismarckstr. 29.

Bismarckstr. 29.

Bismarckstr. 29.

Bismarckstr. 29.

Bismarckstr. 29.

Bismarckstr. 29.

Bismarckstr. 29.

Bismarckstr. 29.

Bismarckstr. 29.

Bismarckstr. 29.

Bismarckstr. 29.

Bismarckstr. 29.

Bismarckstr. 29.

Bismarckstr. 29.

Bismarckstr. 29.

Bismarckstr. 29.

Bismarckstr. 29.

Bismarckstr. 29.

Bismarckstr. 29.

Bismarckstr. 29.

Bismarckstr. 29.

Bismarckstr. 29.

Bismarckstr. 29.

Bismarckstr. 29.

Bismarckstr. 29.

Bismarckstr. 29.

Bismarckstr. 29.

Bismarckstr. 29.

Bismarckstr. 29.

Bismarckstr. 29.

Bismarckstr. 29.

Bismarckstr. 29.

Bismarckstr. 29.

Bismarckstr. 29.

Bismarckstr. 29.

Bismarckstr. 29.

Bismarckstr. 29.

Schirme

Kein Laden.

Größte Auswahl.

Fabrikpreise.

Roonstraße 15.

Spazierslöcke

Theater

Stants-Theater.

Großes Haus.

Mittwoch 21. Juni.

14. Vorstellung Abonnements A.

Faust.

Der Tragödie erster Teil in

4 Akten und einem Prolog von

Goethe. Musik von Richard

Wagner. Prolog im Himmel:

Mephistopheles . . . R. V. Diehl

Gretchen . . . Thilo Hummel

Mephistopheles . . . Gustav Albert

Mephistopheles . . . Dr. Gerhards

Stimme des Herrn . . . M. Jollin

Tragödie I:

Faust . . . August Romberg

Gretchen . . . Max Andriano

Mephistopheles . . . Johanna Mund

Mephistopheles . . . Valentin

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano

Mephistopheles . . . M. Andriano